

Waldsee Fortgeschrittene

Heikos Unterricht



Bestimmter Artikel definite article

	M	F	N	NZ
N	der	die	das	die
A	den	die	das	die
D	dem	der	dem	den
G	des	der	des	der

mit dem
best. Artikel
Adjektivendungen

	M	F	N	NZ
N	-e	-e	-e	-en
A	-en	-e	-e	-en
D	-en	-en	-en	-en
G	-en	-en	-en	-en

Merke!
OKLAHOMA

UN bestimmt Artikel "a" "an"

	M	F	N	MZ
N	ein	eine	ein	X
A	einen	eine	ein	X
D	einem	einer	einem	X
G	eines	einer	eines	X

ist
Einzahl!!

mit dem
Adjektivendungen unbest. Artikel

	M	F	N	MZ
N	er	e	es	X
A	en	e	es	X
D	en	en	en	X
G	en	en	en	X

Nicht
vergessen!
(Oklahoma)!

Ein Bundesstaat der
Vereinigten Staaten von Amerika!

GESCHLECHT

Jedes Nomen (jedes Ding) im Deutschen hat ein **GESCHLECHT**

3 Sorten von **Einzahl** (Singular)

der männlich *Maskulinum*

die weiblich *Femininum*

das neutral *Neutrum*

1 Sorte von **Mehrzahl** (Plural) (*Gott sei Dank!*)

die

Heisser Tipp: Wenn du ein neues Wort lernst, dann *immer* gleichzeitig das Geschlecht!!!! Immer!!!!



der KASUS (Case) und das GESCHLECHT (Gender)

Jedes Nomen (jedes Ding) in einem Satz hat **KASUS**

Es gibt 4:

der NOMINATIV	das Subjekt
der AKKUSATIV	das direkte Objekt
der DATIV	das indirekte Objekt
der GENITIV	zeigt Besitz



der NOMINATIV

das Subjekt

Kein Satz existiert ohne ein Subjekt.

Ein Satz ohne Subjekt ist kein Satz. (ein Teilsatz)

Ich laufe. Du spinnst. Er schläft. Sie schreibt.

Ich! Der Hund bellt. Die Katze miaut.

Wir gehen in die Stadt. Ihr werdet uns dort sehen.

Die Leute haben laut gejubelt.



der AKKUSATIV

das direkte Objekt

Ein Satz kann ein Objekt haben. Er muß nicht.

Das Objekt bekommt eine direkte Aktion vom Subjekt.

Ich schlage dich. Du siehst ihn. Er hasst es.

Sie schreibt einen Aufsatz. Der Hund beißt den Mann.

Wir bejubeln den Sieger. Die Katze kratzt meine Haut.

Den Welpen hat sie gesehen. Die Fische habt ihr gefangen.



der DATIV

das indirekte Objekt

Ein indirektes Objekt ist ein zweites Objekt.

„Es kann kein Dativ sein, wenn kein Akkusativ da ist“

Ich gebe dir das Buch. Du sagst es ihm. („to you“)

Sie schenkt euch alle 10 Euro. Ihr habt das ihnen gesagt.

Ausnahme: Manche Verben sind immer Dativ.

(Helfen) Er hilft dem Kind. Wir helfen den Menschen.

(Gehören) Das Spielzeug gehört mir!



der GENITIV **zeigt Besitz/Zugehörigkeit**

Ein Ding kann jemand anderem gehören.

„Der Genitiv steht nicht allein, er braucht jemand“

Das Buch des Kindes ist verloren. („of the“)

Die Rede der Kanzlerin war lang.

Die Katze nahm den Ball des Hundes weg.

Er war ein Freund aller Menschen.

Die Polizei haben die Freiheit des Kriminellen entzogen.

"THE"	<i>Bestimmtter Artikel</i>			
	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	der	die	das	die
AKK	den	die	das	die
DAT	dem	der	dem	den (+en)
GEN	des (+es)	der	des (+es)	der

"a"	<u>Unbestimmter Artikel</u>			
	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	ein	eine	ein	-
AKK	einen	eine	ein	-
DAT	einem	einer	einem	-
GEN	eines (+es)	einer	eines (+es)	-

Adjektivendungen mit dem bestimmten Artikel

	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	-e	-e	-e	-en
AKK	-en	-e	-e	-en
DAT	-en	-en	-en	-en
GEN	-en	-en	-en	-en

Adjektivendungen mit dem unbestimmten Artikel

	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	-er	-e	-es	-
AKK	-en	-e	-es	-
DAT	-en	-en	-en	-
GEN	-en	-en	-en	-

Heikos Artikeltricks

Maskulinum

der

Personen und Tiere

Wochentage

Monate

Jahreszeiten

Kompassrichtungen

Steine

Getränke (aber: das Bier)

Autos/Automarke

Flusse außerhalb Deutschlands

Geld (Euro, \$)

-ant -ent -er -ast -ich -ig

-ling -ist -or -mus -är -eur

Heikos Artikeltricks

Femininum

die

Blumen und Bäume Flusse in Deutschland (aber: der Rhein)

Schiffe Flugzeuge (Luftschiffe) Motorräder

Nummer (aber: das Hundert, das Tausend) Größe (Länge, Breite)

-a -anz -enz -e (aber: der Name, Käse, das Auge, Ende)

-ei -ette -heit -keit -ie -ik -in -sion -tion

-schaft -sis -tät -ung -ur (aber: der Flur)

Heikos Artikeltricks

Neutrum

das

Städte Länder Kontinente (aber: die Schweiz, der Irak, der Libanon)

Hotels Restaurante Kinos Vermessung: Gramm Kilo km

Teilchen: Atom, Molekül, Elektron, Neutron Farben Sprachen

Materialien: Gold, Stahl, Eisen, Metall, Uran, Schwefel, Glas, Holz

-chen -lein -en -ett -icht -stil -ma -it

-ment -o -tel -tum -ium -um -ial Ge-

Vom Frz.: Portemonnaie, Café -eau -nis (aber: die Erkenntnis)

Vom Engl.: Management, Training das All

Heikos Artikeltricks

Sonstiges

der/das/die Band

das/die Steuer

die/der See

der/das Lama

der/die Kiefer

das/der Marzipan

(BRD vs. Ö)

der/die Leiter

Heikos Artikeltricks

Benützt die drei roten Regeln.

Dann tippe (rate) bei allen anderen auf Maskulin.

Mehr ist es nicht! Du musst „nur“ 3 neutrale und 6 feminine Endungen lernen und beachten, daß Personen immer maskulin sind, außer es sind Frauen. Für alles andere tippst du auf Grund der Wahrscheinlichkeiten einfach auf „der“.

Mit Hilfe dieses einfachen Tricks wirst du im Durchschnitt 75% aller Wörter richtig raten!

Das ist Mathematik!

Wort der Woche

Das Werk

Feuerwerk

Netzwerk

Wasserkraftwerk

Windkraftwerk

Klärwerk

Handwerk

Kraftwerk

Schuwerk

Druckwerk

Kunstwerk

Stockwerk

Bauwerk

Uhrwerk

Bergwerk

Sägewerk

Meisterwerk

Buschwerk

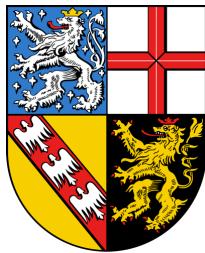
Das Nachschlagewerk

Sprachgeschichte:

Englisch- Water works, clockwork, network

Bundesland der Stunde

Saarland

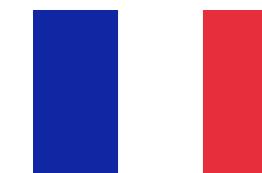


die Saarschleife



...hat eine französische Lebensart

La Province de la Sarre 1675-1697



Krieg! 1870



Redewendung der Stunde

Es ist dein Geburtstag. Laß die Sau raus!

16. DIE SAU RAUSLASSEN

Literally: to let the sow out

Meaning: to go crazy, to party hard; "To let one's hair down";
"to paint the town red"

Examples: „Heute lassen wir so richtig die Sau raus auf der Party!“

"Today we will go crazy at the party!"

„Peter hat gestern die Sau rausgelassen.“
"Yesterday, Peter let his hair down."

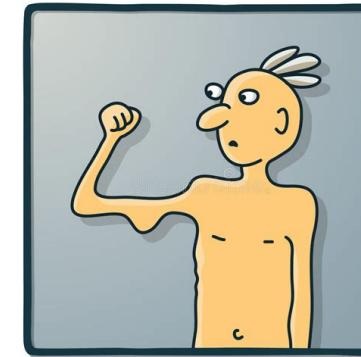
VERBEN sind: STARK oder SCHWACH

Schwach-- das Verb muss der Regel folgen! (Die Mehrheit)
Es ist ein Feigling! Es muss gehorchen.

machen *der Kern:* mach-

ich	-e	mache
du	-st	machst
er/sie/es	-t	macht

wir	-en	machen
ihr	-t	macht
sie	-en	machen



Ein schwaches Verb ist (immer!) **regelmäßig!** (ein Glück!)



Stark-- das Verb folgt keiner Regel! Es will Freiheit!
Es ist ein Held! Es macht, was es will!

sehen *der Kern:* seh-

ich	-e	sehe
du	-st	siehst
er/sie/es	-t	sieht

wir	-en	sehen
ihr	-t	seht
sie	-en	sehen



Ein starkes Verb ist **unregelmäßig!** (Es ist wild!)
Starke Verben müssen wir auswendig lernen (leider).
Jedes starke Verb macht was es möchte.

Stark-- das Verb folgt keiner Regel!

Das wildeste Verb:

sein *der Kern:* sei-

ich	-e	bin
du	-st	bist
er/sie/es	-t	ist

wir	-en	sind
ihr	-t	seid
sie	-en	sind



Ein starkes Verb ist **unregelmäßig!** (Es ist wild!)

Starke Verben müssen wir auswendig lernen (leider).

Starke Verben sind die Minderheit, aber die meist benutzte.

VERBEN sind: STARK oder SCHWACH

Schwach-- das Verb muss der Regel folgen! (Die Mehrheit)
Es ist ein Feigling! Es muss gehorchen.

machen *der Kern:* mach-

Präsens

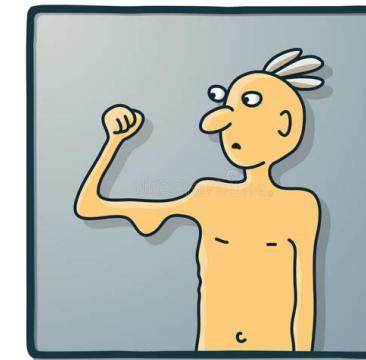
ich -e mache

Präteritum (Simple Past)

ich -te machte

Perfekt (Simple Past)

ich *Hilfswort + ge + t* habe gemacht



Ein schwaches Verb ist (immer!) **regelmäßig!** (ein Glück!)



Stark-- das Verb folgt keiner Regel! Es will Freiheit!
Es ist ein Held! Es macht, was es will!

sehen *der Kern:* seh-

Präsens

ich -e sehe

Präteritum (Simple Past)

ich sah

Perfekt (Simple Past)

ich *Hilfswort + partizip* habe gesehen



Ein starkes Verb ist **unregelmäßig!** (Es ist wild!)

Starke Verben müssen wir auswendig lernen (leider).

Jedes starke Verb macht was es möchte.

Stark-- das Verb folgt keiner Regel!

Das wildeste Verb:

sein *der Kern:* sei-

Präsens

ich bin

Präteritum (Simple Past)

ich war

Perfekt (Simple Past)

ich *Hilfswort + partizip* bin gewesen



Ein starkes Verb ist ***unregelmäßig!*** (Es ist wild!)

Starke Verben müssen wir auswendig lernen (leider).

Starke Verben sind die Minderheit, aber die meist benutzte.



Donnerstag

Wort der Stunde

Das Stück

Frühstück

Bruchstück

Kunststück

Meisterstück

Theaterstück

Schriftstück

Teilstück

Möbelstück

Grundstück

Probestück

Flurstück

Musterstück

Beweisstück

Mittelstück

Gegenstück

Sammelstück

Das Erinnerungsstück

Kernstück

Kopfstück

Sprachgeschichte:

Englisch- without a stitch (of clothing), stick of butter, candy

Bundesland Rheinland-Pfalz



Waldreichstes Land (42% der Fläche)



Laacher See - einziger Krater/Caldera eines Vulcans

Mainz – Sitz des ZDF

1. ARD – 2. ZDF



Die Mosel
Der Rhein

Trier an der Mosel –
Augusta Treverorum,
geg. ca. 250 v. den Römern

die Pfalz –
“The
Palatinate”



Redewendung

14. ALLES IN BUTTER

Literally: all in butter

Meaning: everything's okay

Examples: „Wie geht es dir?“ - „Alles in Butter!“
“How are you?” - “Everything's okay!”

„Alles in Butter bei dir?“
“Everything going okay for you?”



Akkusativ
Präpositionen
bis durch für
gegen um
 ohne

immer
Akkusativ!!

keine
Ausnahmen!!



Dativ Präpositionen

An der schönen blauen Donau



aus außer bei
mit nach seit
von zu

immer Dativ!!

keine
Ausnahmen!!



Wechsel Präpositionen

an auf hinter in
neben über unter
vor
zwischen

Battle Hymn
Pink Pajamas



Wechsel (2-way) Präpositionen

Ortswechsel (Change of location) = Akkusativ "wohin?"

kein Ortswechsel (No change of location) = Dativ "wo?"

Wir gehen **in** das Haus

Wir sitzen **in** dem (im) Haus

Ich gehe **an** die Tür

Ich stehe **vor** der Tür

Steigst du **ins** Auto ein?

Bleibst du **im** Auto sitzen?

Sie ist unter **den** Tisch gekrochen. Sie versteckt sich **unterm** Tisch.

Wort der Stunde

Der Sinn

meaning, sense

Unsinn

Schwachsinn

Irrsin

Stumpfsinn

Uhrzeigersinn (auch dagegen)

Blödsinn

Trübsinn

Leichtsinn

Geruchssinn

Eigensinn

Wahnsinn

Richtungssinn

Geschmackssinn

Scharfsinn

Doppelsinn

Feinsinn

Gehörsinn

Der Rinderwahnsinn

Sprachgeschichte:

Englisch- nonsense

Bundesland Hessen



Flughafen Frankfurt am Main
größter Arbeitsplatz Deutschlands
80.000 Angestellte



“Hessians” in der
amerikanischen
Unabhängigkeitskrieg
Söldner auf der Seite
Großbritanniens

Freiherr (Baron) von
Steuben war Preuße



Finanzzentrum
ECB- Europäische
Zentralbank



Wiesbaden



Redewendung

Ich hab' mit der Bürokratie die Schnauze voll!

3. DIE NASE/DIE SCHNAUZE VOLL HABEN

Literally: to have the nose/snout full

Meaning: to have enough of sth.; "to be fed up with something"

Examples: „Ich habe die Nase voll vom Lernen!”
“I'm fed up with learning!”

„Es regnet schon seit einer Woche. Ich hab' die Schnauze voll!”
“It's been raining for a week. I've had enough!”



Freitag

Wort der Stunde

Der Sitz

seat, place

Besitz

Wohnsitz

Aktienbesitz

Schneidersitz

Vorsitz

Hauptsitz

Fondsitz

Klappsitz

Herrensitz

Schalensitz

Kindersitz

Klosettsitz

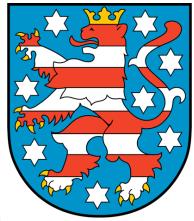
Schleudersitz

Der Allgemeinbesitz

Sprachgeschichte:

Englisch- county seat

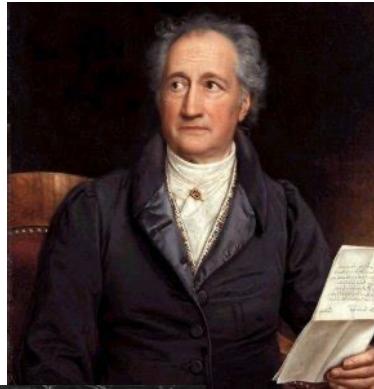
Bundesland Thüringen



Thüringer Wald
Wintersport



Johan
Wolfgang
von Goethe
1749-1832



Weimar –
Weimarer
Republik
1918-1933



KZ Buchenwald



Jena

Redewendung

”Nur Bahnhof verstehen“



Von der Philosophie verstehe ich nur Bahnhof!

Literally: to only understand train station

Meaning: to not understand anything; “It’s all Greek to me.”

Examples: „Ich verstehe nur Bahnhof!“

“I don’t understand anything at all!”

„Im Unterricht heute habe ich mal wieder nur Bahnhof verstanden.“

“The lessons today were once again all Greek to me.”

PERSONAL PRONOUNS

EINZAHL					
SINGULAR	1st person	2nd person	3rd person	("IT")	
Nominativ/ Subject	ich	du	er	sie	es
Akkusativ/Direct Object	mich	dich	ihn	sie	es
Dativ/Indirect Object	mir	dir	ihm	ihr	ihm
Genitiv/ Possession	mein	dein	sein	ihr	sein

MEHRZAHL			YOU FORMAL	
PLURAL	1. Person	2. Person	3. Person	<i>Sing. and Plural</i>
Nominativ/ Subject	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ/Direct Object	uns	euch	sie	Sie
Dativ/Indirect Object	uns	euch	ihnen	Ihnen
Genitiv/ Possession	unser	euer	ihr	Ihr

Überblick über den Satzbau im Deutschen

Ein vollständiger Satz besteht aus verschiedenen Elementen: Subjekten, Verben, Objekten, ... Entscheidend bei deutschen Sätzen ist das Verb. Denn das Verb legt fest, wie viele Ergänzungen (Objekte oder Nebensätze) benötigt werden und in welchem Fall diese zu stehen haben.

Dieses Phänomen bezeichnet man in der Linguistik auch „Valenz des Verbs“.

Man kann im Deutschen, wie auch in anderen Sprachen zwischen verschiedene Satzarten unterscheiden:

- Mit einem Aussagesatz werden Begebenheiten berichtet und Feststellungen getroffen (Er ging in den Zoo.)
- Imperativsätze sind befehlende oder verbietende Aufforderungen (Räume endlich dein Zimmer auf!)
- Fragesätze verlangen nach einer Antwort. Dabei kann es sich um eine Ergänzungsfrage (Warum hast du keinen Hunger?) oder um eine Entscheidungsfrage (Hast du Hunger?) handeln
- Das Satzzeichen zeigt Ihnen, ob es sich um einen Aussagesatz, einen Fragesatz oder um einen Ausrufesatz handelt.

Achtung:

Ohne Subjekt und Verb handelt es sich nicht um einen deutschen Satz! Diese beiden Element müssen vorkommen.

Die meisten deutschen Verben brauchen aber mindestens ein Objekt um einen korrekten Satz zu bilden. In Sätzen mit nur einem Objekt steht dieses meistens im Akkusativ.

Ausnahmen davon bilden Objekte, die eine Präposition benötigen, die einen anderen Fall fordert.



Syntax - Satzbau

Bilde einen Aussagesatz (.) - einfacher Satz
keine Frage (?), keinen Ausruf (!)

6 Satzglieder:

Susi ran yesterday crying out of the restaurant.
Hier, Susi a quitté le restaurant en criant.

gestern Abend

ist



Susi

gerannt



weinend



aus dem Restaurant





Regeln:

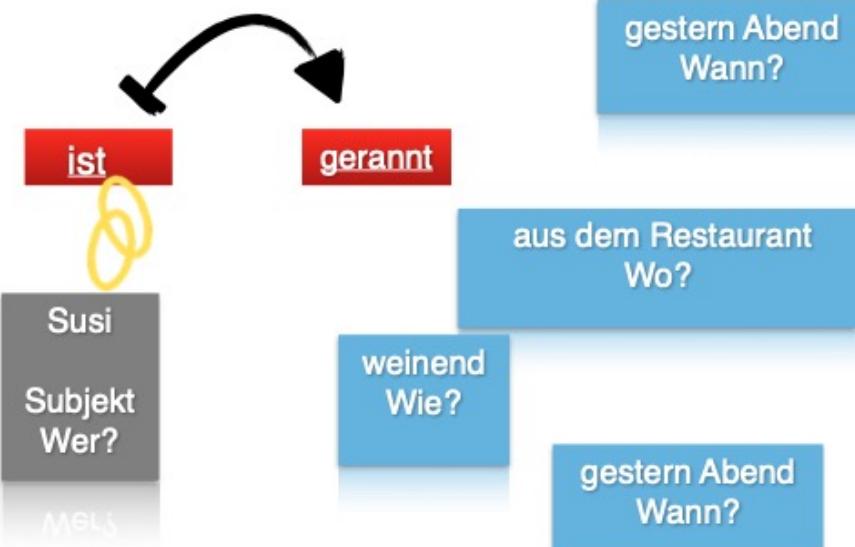
1. konjugiertes Verb = **Position II**

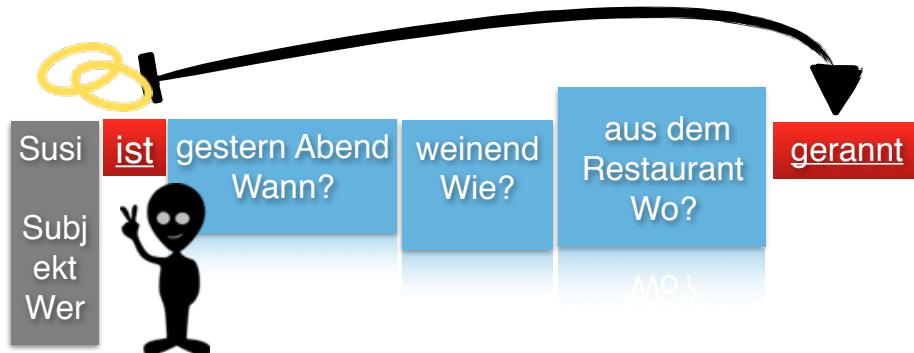


2. **Subjekt und Verb** sind zusammen

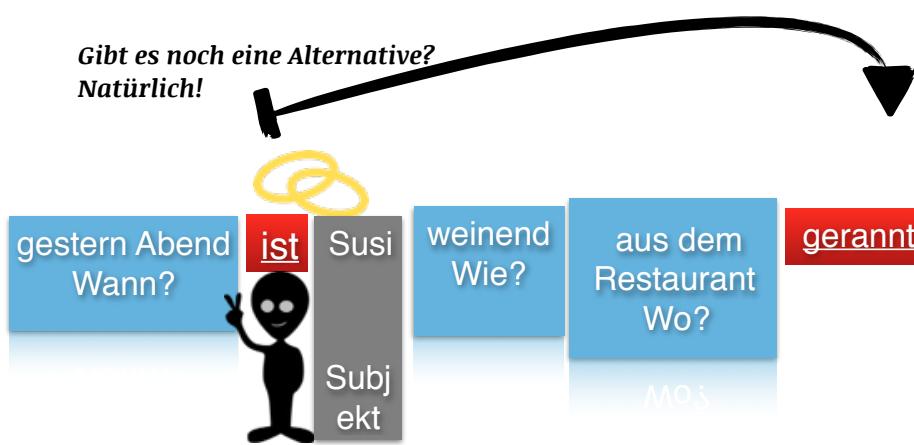


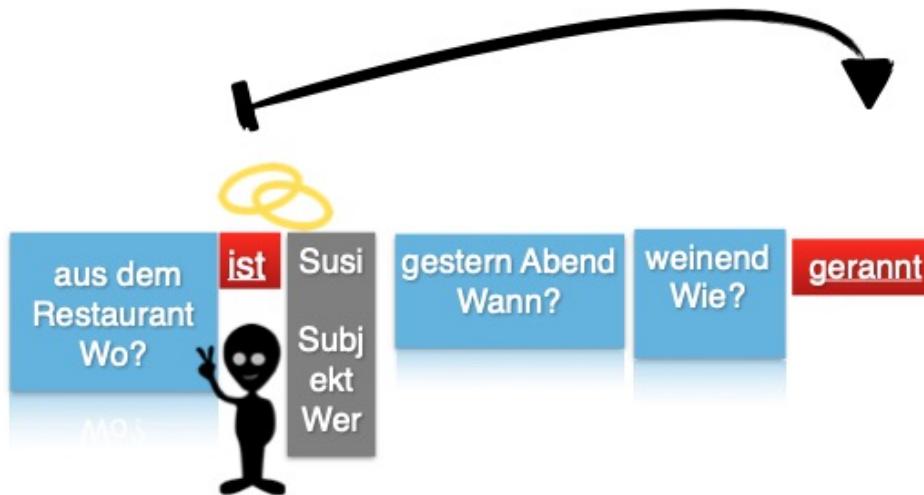
3. 2. Verbteil (Partizip, Infinitiv)
am **Satzende**





Susi ran yesterday crying out of the restaurant.
Hier, Susi a quitté le restaurant en crient.





**Angaben / Ergänzungen
(Wann, Wo, Wie oft...)**

Es gibt **keine** 100%-Regeln. Es ist wichtig,
dass du viel liest. Dann bekommst du ein
Gefühl!

ABER: Zeit dann Ort (Wann? Wo?)

Übung 1

fahren

nach Hause

will

um 11 Uhr

mit dem Fahrrad

Ich



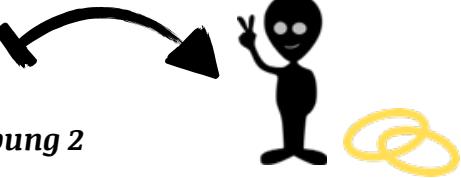
Ich **will** um 11 Uhr mit dem Fahrrad nach Hause **fahren**



um 11 Uhr **will** Ich mit dem Fahrrad nach Hause **fahren**

mit dem Fahrrad **will** Ich um 11 Uhr nach Hause **fahren**

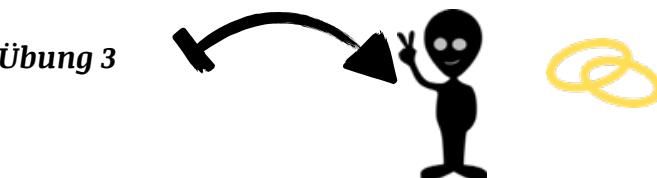
Position 1 = Was ist die wichtige Information?



er besucht (visit) hat
mit seinen Eltern
gestern den Zoo in Berlin

Er hat gestern mit seinen Eltern den Zoo in Berlin besucht.
Gestern hat er den Zoo in Berlin mit seinen Eltern besucht.
... mehr Möglichkeiten

He visited yesterday the zoo in Berlin with his parents
Hier, il a visité le zoo à Berlin avec ses parents.



haben Meine Eltern und ich in Berlin
in seiner neuen Wohnung
meinen Bruder und seine Freundin
letzte Woche besucht

Meine Eltern und ich haben meinen Bruder und seine Freundin letzte Woche in Berlin in seiner neuen Wohnung besucht.

Letzte Woche haben meine Eltern und ich meinen Bruder und seine Freundin in Berlin in seiner neuen Wohnung besucht.

—> Objekt vor weiteren Angaben!

Syntax - Satzbau II

2 Hauptsätze

Bilde einen Aussagesatz (.) - einfacher Satz

koordinierende Konjunktionen:

und - oder - aber - sondern - denn

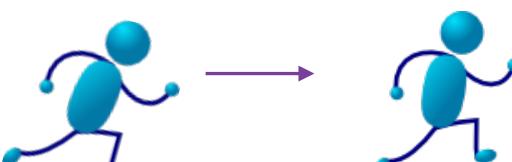
and - or - but - but (negation) - because

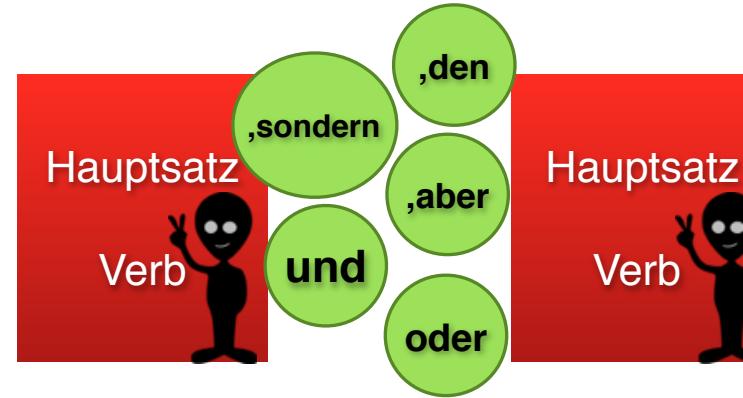
et - ou - mais - mais (négation) - parce que



Susi ran yesterday crying out of the restaurant **and** her friend ran immediately after her.

Hier, Susi a quitté le restaurant en criant **et** son petit-amie a tout-de-suite couru après elle.





Übung 1: denn

gehe - ich -
nach Hause
- jetzt

denn

müde- bin -
ich



Ich gehe jetzt nach Hause



ich bin müde.



lernen -
heute -
wollen - wir-
für die
Prüfung

denn

möchten -
wir-
bekommen
- ein gutes
Resultat





Wir wollen heute für die Prüfung lernen

denn

wir möchten ein gutes Resultat bekommen.

Übung 2: aber

frischen Fisch
- meine Katze
- essen- jeden
Tag - will

aber

hasse - den
Geruch von
Fisch - ich





Meine Katze will jeden Tag frischen Fisch essen

aber

ich hasse den Geruch von Fisch

Jeden Tag will meine Katze frischen Fisch essen

aber

den Geruch von Fisch hasse ich.

Meine
Freundin -
heute - will -
gehen - ins
Kino - mit
mir

aber



bei Regen -
bleiben - ich
- will - zu
Hause -

Meine Freundin will heute mit mir ins Kino gehen
ich will bei Regen zu Hause bleiben



Heute will meine Freundin mit mir ins Kino gehen
bei Regen will ich zu Hause bleiben



my girlfriend wants to go to the cinema with me today, but in rainy conditions I
want to stay at home.
Ma petite-amie veux aller au cinéma avec moi, mais par temps pluvieux je veux
rester à la maison.



Informationen zu Subjekt und Verb

Hauptsatz 1 **UND** Hauptsatz 2
Subjekt und/oder **Verb** identisch —>

- Er isst mittags Pizza oder er-isst Pasta.
- Sie lernt heute zu Hause oder sie geht in die Bibliothek.
- Er geht nach Haus und sie geht in die Disko.

sondern: (*aber* nach Negation)

Er liebt **nicht** Anna,



Susi!



Er will **nicht** Hausaufgaben machen,



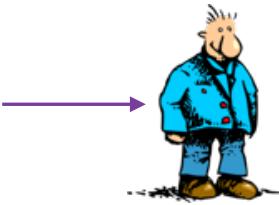
an den See fahren.



Die Chefin feuert Herr Müller **nicht**, er will selber gehen.



The boss doesn't fire Mr. Müller, but he wants to leave on its own.
La patronne ne jette pas M. Miller dehors, mais il veut aller lui-même.



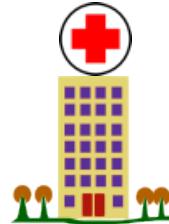
Übung 4: **aber** **oder**

sondern

Sie hat keinen Schnupfen, _____ Fieber.



Sie sollte zum Arzt gehen, _____ sie muss zuerst arbeiten.



Sie geht nicht nach Hause, _____ ins Krankenhaus.

Nach fünf Tagen ist sie nicht mehr krank, _____ gesund.

Sie will Ferien machen, _____ sie hat nicht genug Geld.

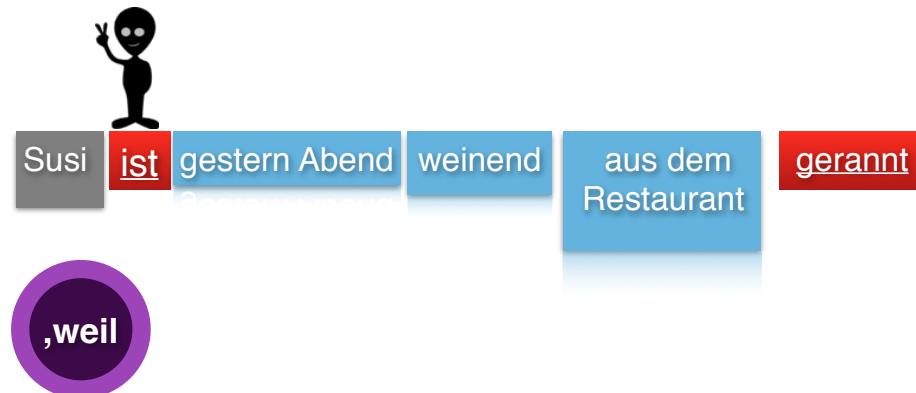
Syntax - Satzbau III

Hauptsatz + Nebensatz

main sentences + subordinate clause
phrase principale + subordonnée

Subjunktionen/nebenordnene Konjunktionen

weil - dass - wenn - als - bevor - seit
because - that - if - when - before - since
parce que - que - si - quand - avant que - depuis





hat

der verliebte Koch

geschüttet

zu viel Pfeffer

Susi ist gestern Abend weinend aus dem Restaurant gerannt

,weil der verliebte Koch zu viel Pfeffer ins Essen geschüttet hat

Ich gehe in ein Restaurant

,weil ich jetzt Nudeln essen will

Nebensatz



- konjugierstes Verb (finite Form) am Ende
- zweites Verb (Infinitiv, Partizip) VOR konjugiertem Verb
- Subjekt nach Subjunktion

Übung 1:

,**weil**

Analysiere: Verb, Subjekt!

gehen - ich -
früher - heute
- ins Bett
- will



,**weil**

müde - bin -
- ich
ein bisschen



gehen - ich -
früher - heute
- ins Bett -
will

,**weil**

müde - bin -
ein bisschen
- ich

heute will ich früher ins Bett gehen, ,**weil** ich ein bisschen müde bin.



,weil



lerne - ich -
Deutsch -
jeden Tag

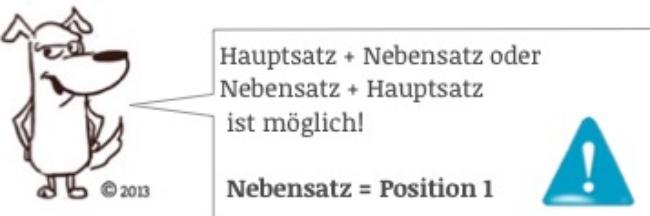
nach
Deutschland
- ich - will -
fahren



,weil

Ich lernen jeden Tag Deutsch, weil ich nach Deutschland fahren will.





Analysiere: Verb, Subjekt!



Weil es sehr heiß ist, will ich ins Schwimmbad gehen.



Wort der Woche

das Bein



Schienbein
Raubein
Federbein
das Gebein

Holzbein
Narrenbein
Jochbein
Vorderbein

Elfenbein
Dreibein
Sprungbein
Hinterbein

Hosenbein
Schlüsselbein
Eisbein

“Schweinshaxe”



Sprachgeschichte:

Englisch- bone Norwegian- ben



©Dentist Chef 2013



Bundesland der Woche

Sachsen-Anhalt



Martin Luther
geb. 1483



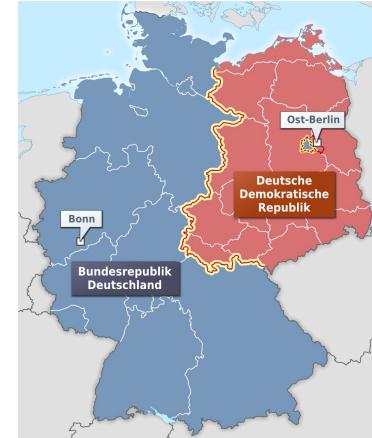
Die Reformation

Wittenberg



Braunkohletagebau

Großer Goitzschesee
bei Bitterfeld



Hauptstadt: Magdeburg
Schlimmstes Massaker des
30-Jährigen Krieges (1618-1648)

10.-20. Mai 1631 30.000 Tote



Redewendung der Woche

6. (DA IST/HIER IST) TOTE HOSE!

Literally:

Meaning:

Examples:

(There is/Here is) dead pants/trousers!

something is really boring; “Nothing is going on
(here/there)”

„Auf der Party ist tote Hose.“

“The party is really boring.”

„Ich gehe, hier ist tote Hose!“

“I’m leaving, nothing’s going on here!”

Note: A very similar expression is “Kein Schwein war da!”, which literally translates to “No pig was there”, meaning “nobody was there.” For example:

„Ich war in der Schule, aber kein Schwein war da.“

“I was at school, but not a single person was there.“

“Kein Schwein” can also be used in other phrases (slang!). For example:

„Kein Schwein ruft mich an.“

“Not a single person calls me.”

Wort der Woche

Der Baum

Weihnachtsbaum

Eichbaum

Zimtbaum

Nadelbaum

Einbaum

Nadelbäume: die Tanne, die Kiefer, die Fichte
(cone= der Zapfen)

Kirschbaum

Kratzbaum

Christbaum

Gummibaum

Stammbaum

Purzelbaum

Schlagbaum

Mandelbaum

Fächerblattbaum

Blaugummibaum

Sprachgeschichte:

Englisch- boom





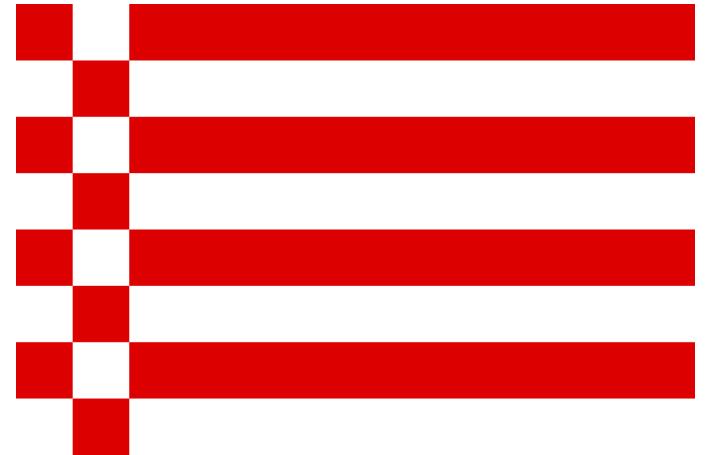
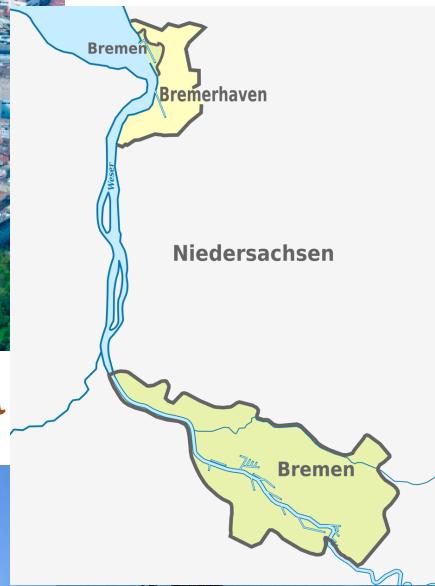
Bundesland der Woche

Freie Hansestadt Bremen

Bremer Stadtmusikanten



Bremerhaven



Universum Bremen
(Science Park)



Redewendung der Woche

24. AUF DEN KEKS/GEIST GEHEN

Literally: To go on someone's cookie / To go on someone's ghost
der Keks = the cookie

Meaning: to get on sb.'s nerves

Examples: „Seine Musik geht mir auf den Keks.“
“His music really gets on my nerves.”

„Du gehst mir auf den Geist.“
“You are a pain the neck.”



Tchüssi



Sonnabend

Wort der Stunde

Das Gut

property, stuff, gear, goods

Allgemeingut

Landgut

Gefahrgut

Probegut

Gedankengut

Raubgut

Weingut

Eilgut

Steingut

Diebesgut

Streugut

Agrargut

Beutegut

Kulturgut

Schüttgut

Gefriergut

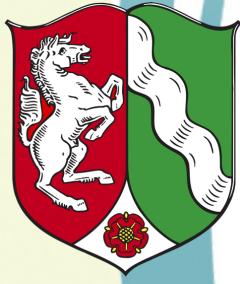
Wrackgut

Heiratsgut

Erbgut

Sprachgeschichte:

Englisch- goods Norwegian - gods



Bundesland der Woche

NRW Nordrhein-Westfalen

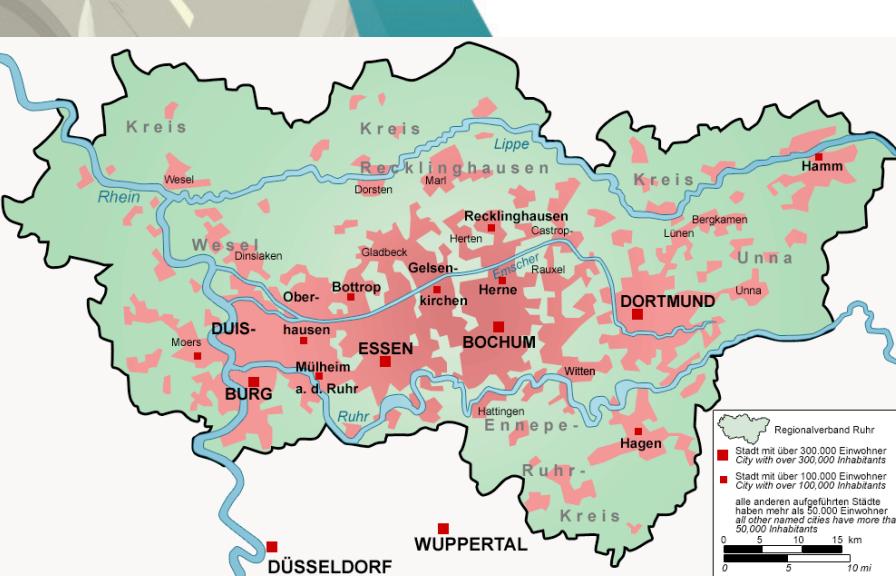
Köln



Kölnisch Wasser
Eau de Cologne



der Kölner Dom



Das Ruhrgebiet



Kölsch

Redewendung der Woche

26. KEINEN BOCK HABEN

Literally: not having buck (male goat or sheep/male animal)

Meaning: no motivation, not feeling like doing something

Examples: „Ich hab' keinen Bock auf Arbeit!“
“I don't feel like working!”

„Susi hat keinen Bock zu lernen.“
“Susi has no motivation to learn.”

= ich hab' keine Lust

Was ist der Konjunktiv 2?

Der Konjunktiv ist einer der drei Modi (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv), die ein Verb haben kann. Es gibt in der deutschen Grammatik den Konjunktiv 1 und den Konjunktiv 2. Der Konjunktiv 2 wird auch als Möglichkeitsform bezeichnet und beschreibt Vermutungen und irreale Dinge.

Da der Konjunktiv 2 in vielen unterschiedlichen Bereichen angewendet wird, die sich auch vom Level stark unterscheiden, habe ich ihn in zwei verschiedene Lektionen unterteilt: Level A2 für Schüler mit Grundkenntnissen und Level B1+ für Schüler mit Fortgeschrittenen Kenntnissen in der deutschen Sprache. Das ist die Lektion auf dem Level A2.

Verwendung des Konjunktiv 2

1. Als höfliche Bitte:

- „Ich **hätte** gern noch ein Bier.“
(= höfliche Bitte/Bestellung in einem Restaurant.)
- „**Würdest** du bitte das Fenster **zumachen**? Mir ist kalt!“
(= höfliche Frage/Bitte, ob jemand etwas tun kann.)

2. Für Vorschläge und Ratschläge:

- „Wir **könnten** heute Abend ins Kino **gehen**.“
(= Vorschlag für die Abendplanung)
- „Du **solltest** für deine Prüfung morgen **lernen**.“
(= Ratschlag, Hinweis, Tipp)

3. Für Wünsche und Träume:

- „Ich **hätte** gern eine hübsche Freundin.“
(= Wunsch)
- „Ich **wünschte** mir, ich **wäre** jetzt in der Karibik.“
(= Traum/Wunsch)

Bildung (Gegenwart)

1. Setze das Verb ins Präteritum.
2. Verben mit „a“, „o“, „u“ wechseln zu: „ä“, „ö“, „ü“.
3. Ein „e“ ans Ende der 1. und 3. Person Singular hängen, wenn es nicht sowieso schon da ist.

Präsens	Präteritum	Konjunktiv 2
ich bin	ich war	ich wäre
ich habe	ich hatte	ich hätte

Konjugation der wichtigsten Verben

	haben	sein	werden	können	sollen
ich	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
du	hättest	wär(e)st	würdest	könntest	solltest
er/sie/es	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
wir	hätten	wären	würden	könnten	sollten
ihr	hättet	wär(e)t	würdet	könntet	solltet
sie/Sie	hätten	wären	würden	könnten	sollten

„Sollen“ bekommt im Konjunktiv 2 kein „ö“. Es behält den normalen Vokal „o“.

Bildung mit „würde“

In der alltäglichen, nicht-literarischen Sprache bekommen nur noch die Modalverben, sowie „sein“, „haben“ und „werden“ ihre eigene Konjunktiv 2 – Form.

Bei allen anderen wird „**würden**“ (als Hilfsverb) + Infinitiv des Hauptverbs benutzt.

- ↳ „Ich **ginge** heute ins Kino.“ (selten)
- ↳ „Ich **würde** heute ins Kino **gehen**.“

Diese zweite Möglichkeit, den Konjunktiv 2 zu bilden, ist die am meisten benutzte. Sie kann theoretisch auch für „sein“, „haben“, „werden“ und die Modalverben benutzt werden. Es ist aber absolut unüblich und klingt komisch.

Wortstellung

Normaler Satz

	Position 2		Ende
Ich	würde	ins Kino	gehen.
Ich	ginge	ins Kino.	

Ja/Nein-Frage

Position 1			Ende
Würde	ich	ins Kino	gehen?
Ginge	ich	ins Kino?	

Zusammenfassung

- Der Konjunktiv 2 wird benutzt, um höflich zu sein und um Wünsche und Träume auszudrücken.
- Der Konjunktiv 2 wird mit der Präteritum-Form des Verbs + Umlaute + „e“ in der 1. Und 3. Person Singular gebildet.
- In der gesprochenen Sprache werden fast ausschließlich „haben“, „sein“, „werden“ und die Modalverben in ihrer eigenen Form benutzt. Alle anderen Verben werden mit „würde“ + Infinitiv benutzt.

Aufgabe



- Schreibe einige Wünsche und höfliche Bitten.
- Vergleiche den Konjunktiv 2 mit deiner Muttersprache! Gibt es auch eine spezielle Form, um höflich zu sein?

Wort der Stunde

der Lauf

Umlauf
Kreislauf
Flusslauf
Wettklauf
Amoklauf
Tagesablauf
Die Laufbahn

Zeitablauf
Verlauf
Geldumlauf
Langlauf
Linkslauf
Rücklauf
Die Laufplanke

Leerlauf
Ablauf
Lebenslauf
Testlauf
Rechtslauf
Auflauf
Die Laufzeit

Sprachgeschichte:

Englisch- loop

Norwegisch – løpe løype

Schwedisch- loppet



Bundesland der Woche

Brandenburg

Potsdam



Grösste Bau-Desaster der deutschen Geschichte

BER
Flughafen Berlin-Brandenburg
Eröffnet Oktober 2020



14 Jahre im Bau



Redewendung der Woche

33. JEMANDEN AUF DIE PALME BRINGEN



- Literally: to bring someone on the palm tree
- Meaning: to make someone angry; "to drive somebody up the wall"
- Examples:
- „Das bringt mich auf die Palme!“
 - “That's driving me up the wall!”*
 - „Du kannst einen wirklich auf die Palme bringen!“
 - “You can really make one angry!”*
 - „Lass dich von ihm nicht auf die Palme bringen.“
 - “Don't let him make you angry.”*

Was ist der Konjunktiv 1?

Der Konjunktiv 1 ist eine bestimmte Konjugation der Verben, die man in der indirekten Rede anwendet.

Dieser Modus zeigt, dass nicht die eigene Meinung oder Wahrnehmung, eine eigene Frage oder ein eigener Wunsch berichtet, sondern die Äußerung eines Dritten wiedergegeben wird.

Man findet ihn vor allem in Zeitungstexten, Nachrichten und einigen festen Wendungen.

Was ist „indirekte Rede“?

Direkte Rede:

- Der Lehrer sagt: „Deutsch ist nicht schwer!“

Indirekte Rede:

- Der Schüler sagt zu einem Freund: „Mein Lehrer sagt, Deutsch sei nicht schwer.“
→ Der Sprecher ist hier der Lehrer und der Schüler berichtet, was der Lehrer gesagt hat.

Der Konjunktiv 1 wird auch noch in festen Wendungen benutzt.

- „Hoch **lebe** das Geburtstagskind!“
- „Gott **sei** Dank!“
- „Es **lebe** die Freiheit!“
- „**Lebe** wohl!“

Bildung des Konjunktiv 1

Theoretisch gibt es für alle Verben eine Konjunktiv 1 – Form aber praktisch wird nur noch „sein“ in allen Personen benutzt:

Singular	Konjunktiv 1	Plural	Konjunktiv 1
ich	sei	wir	seien
du	sei(e)st	ihr	seiet
er/sie/es/man	sei	sie	seien

Bei allen anderen Verben verwendet man den Konjunktiv 1 meist nur noch in der 3. Person Singular (er/sie/es/man):

Dazu muss man nur das „n“ vom Infinitiv wegnehmen.

- Leben → „er **lebe**“
- Haben → „er **habe**“

In der 2. Person (du/ihr) wird der Konjunktiv 1 nur noch ganz selten verwendet und unterscheidet sich vom Indikativ nur durch ein „e“ vor der Endung.

- Bringen → „du **bringest**“ / „ihr **bringt**“
- Gehen → „du **gehest**“ / „ihr **gehet**“

In der Umgangssprache wird hier der Konjunktiv 2 benutzt.

In der 1. Person Singular (ich) und der 1. und 3. Person Plural (wir/sie) wird der Konjunktiv 1 nicht mehr verwendet. Man benutzt hier Konjunktiv 2 oder die Indikativ-Form.

- Er sagt: „Wir gehen ins Kino.“
„Er sagt, sie **würden** ins Kino **gehen**.“ (= Konjunktiv 2)
„Er sagt, sie **gehen** ins Kino.“ (= Indikativ)

Zeitformen im Konjunktiv 1

Den Konjunktiv 1 kann man im Präsens, im Perfekt und im Futur 1 nutzen. Das konjugierte Verb wird hier in seine Konjunktiv 1 Form gesetzt.

Zeitform	Konjunktiv 1
Präsens	„Er sage “ / „Er fahre “
Perfekt	„Er habe gesagt“ / „Er sei gefahren“
Futur	„Er werde sagen“ / „Er werde fahren“

Wort der Stunde

Das Mittel

means of

Spülmittel Arzneimittel Lebensmittel Heilmittel
Abwehrmittel Bleichmittel Desinfektionsmittel
Färbemittel Frostschutzmittel Nahrungsmittel
Scheuermittel Transportmittel Waschmittel
Haarpflegemittel Putzmittel Schlafmittel

Sprachgeschichte:

Englisch- medium, middle

Bundesland Sachsen



Dresden (Kunst u. Museen)



Boeing B-17
Flying Fortress



Luftangriff 13.-16. Feb 1945 30.000 Tote (wie Nagasaki)

Leipziger Messe



Willkommen



Die Sächsische Schweiz



Redewendung

13. SCHWAMM DRÜBER

Literally: sponge over it

Meaning: "Let's forget it!"; "No hard feelings!"

Examples: „Entschuldigung angenommen, Schwamm drüber!“

"Apology accepted, let's forget it!"

„Es war wohl ein Missverständnis, also Schwamm drüber!“

"That was probably a misunderstanding, so no hard feelings!"

„Schwamm drüber, das muss nicht perfekt sein!“

"No hard feelings, it doesn't have to be perfect!"

TIP: Instead of "Schwamm drüber", it is also very common to say "(Das) Macht nichts!" which literally means "that makes nothing", meaning: "No problem! / No worries!"

Sonderfall: Legen und Liegen

Legen

ich lege
du legst
er/sie/es legt

lege... legte... hat gelegt

wir legen
ihr legt
sie legen

auf

stark oder schwach?
transitiv oder intransitiv?

Liegen

ich lag
du lagst
er/sie/es lag

liege... lag... ist gelegen

wir lagen
ihr lagt
sie lagen

in

stark oder schwach?
transitiv oder intransitiv?

Sonderfall: MODALVERBEN im PERFEKTUM

Im Perfekt und im Plusquamperfekt gibt es eine Ausnahme des Grundsatzes:

konjugiertes Verb am Ende. Wenn das Perfekt oder Plusquamperfekt mit dem Hilfsverb „haben“ + zwei Verben im Infinitiv (z. B.: Hauptverb + **Modalverb**) gebildet werden muss, kommt das konjugierte „haben“ vor die zwei Infinitive.

Modalverben bilden das Perfekt/Plusquamperfekt immer mit zwei Infinitiven am Ende:

Als Hauptsatz:

- „Ich habe meine Mutter vom Bahnhof **abholen müssen.**“

Als Nebensatz:

- „...., weil ich meine Mutter vom Bahnhof **habe abholen müssen.**“

Modalverben nutzen immer „haben“ als Hilfsverb.

Auch „lassen“, „sehen“ und „hören“ können mit einem zweiten Infinitiv im Perfekt verwendet werden und nutzen dann das konjugierte Hilfsverb vor den zwei Infinitiven.

Denk: Das Infinitiv funktioniert als das “ge-”

Sonderfall: trennbar oder nicht?

Trennbare Vorsilben

Die wichtigsten trennbaren Vorsilben: ab-, an-, auf-, aus-, ein-, gegen-, hoch-, los-, mit-, nach-, vor-, weg-, weiter-, zurück-, da-, hin-, her-, raus-, rein-, rüber-, runter-

Weitere: auseinander-, bei-, empor-, entgegen-, entlang-, entzwei-, fern-, fest-, fort-, für-, gegenüber-, heim-, hinterher-, neben-, nieder-, zu, zurecht-, zusammen-

Beispiele:

- abfahren – „Ich **fahre** morgen **ab**.“
- aufstehen – „Du **stehst** um 6 Uhr **auf**.“
- rausgehen – „Ich **gehe** heute nicht **raus**.“
- mitkommen – „Ich **komme** zu dir **mit**.“



Tipp:

Die meisten trennbaren Vorsilben können in einem anderen Zusammenhang auch als Präposition oder Adverb benutzt werden. Kennst du die Vorsilbe als eigenständiges Wort, ist das Verb fast immer trennbar.

Nicht trennbare Vorsilben

Die wichtigsten nicht trennbaren Vorsilben: be-, ent-, er-, ver-, zer-

Weitere: miss-, fehl-, a-, de(s)-, dis-, ge-, im-, in-, non-, re-, un-

Beispiele:

- verstehen – „Du verstehst den Satz nicht.“
- bestehen – „Er besteht die Prüfung am Montag.“
- erfinden – „Ich erfinde etwas Neues.“
- entdecken – „Er entdeckt ein Geheimnis.“

Wort der Woche

Der Berg

Weinberg
Butterberg
Burgberg

Bergbahn
Bergkette
Gebirge

Wellenberg
Eisberg
Vulkanberg

Bergsteigen
Bergspitze
Berghang

Trümmerberg
Tafelberg

Bergbau
Bergung
Bergführer

Sprachgeschichte:

Englisch- iceberg

Norwegian – berg, Bergen



Bundesland der Woche

Mecklenburg-Vorpommern

Hauptstadt- Schwerin

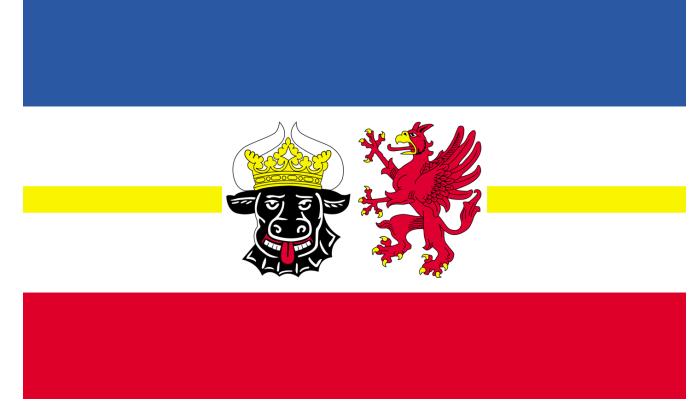
“MECK-POM”



Hansastadt Greifswald



Die DDR



Redewendung der Woche

47. AUF JEMANDEN STEHEN

Literally: to stand on someone

Meaning: to have a crush on sb.; to be into sb.; to be attracted to sb.

Examples: „Ich steh' schon seit Jahren auf dich.“ (steh' = stehe)
“I have fancied you for years.”

„Jeder weiß, du stehst auf ihn!”
“Everyone knows, you are into him!”

Passt auf!

Was bedeutet “ich stehe auf dir?”





Sachsenross



Wolfsburg



Bundesland der Woche

Niedersachsen

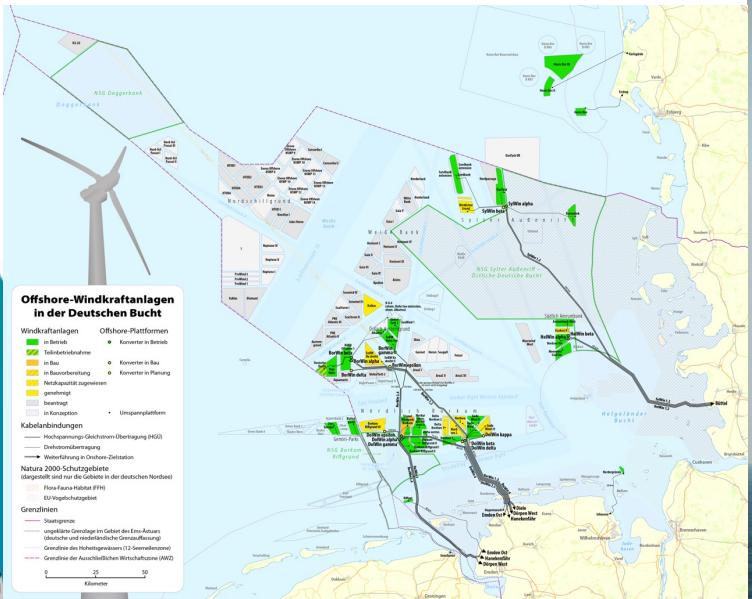
Hauptstadt- Hannover



Lüneburger
Heide



Offshore-Windparks in der deutschen Bucht



Redewendung der Woche

29. EINEN VOGEL HABEN

Literally: to have a bird (in the head)

Meaning: to be crazy; "to be nuts"

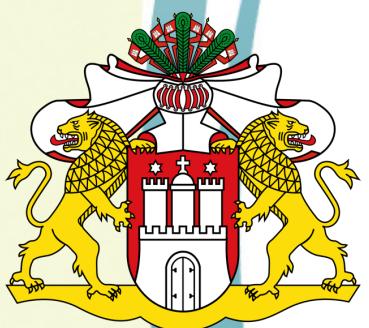
Examples: „Du hast einen Vogel!”
“*You are nuts!*”

„Hat der ‘nen Vogel?“ (= “einen Vogel”)
“*He is crazy, isn’t he?*”



Die Kuckucksuhr





Hauptbahnhof



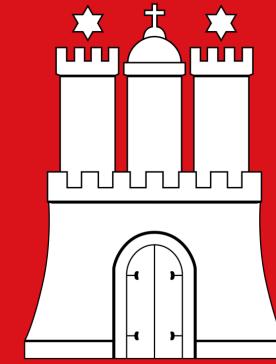
Auto-Kennzeichen



Hafen



Elphilharmonie





Hansastadt

Lübeck



Bundesland der Woche
Schleswig-Holstein

war bis 1864 Dänemark

Deutsch-Dänischer
Krieg 1864



Kieler Woche

Kiel



Nordsee

Ostsee



Redewendung der Woche



36. QUATSCH MIT SOÙE

Literally:	nonsense with dip (sauce)	Gravy
Meaning:	“That's nonsense!”; “That's rubbish!”	
Examples:	„Glaub das nicht! Das ist doch Quatsch mit Soße!” “Don't believe that! That's nonsense!”	„Die Geschichte ist Quatsch mit Soße! Alles gelogen!” “That story is rubbish! Only lies!”

STADT LAND FLUSS

Jede richtige Antwort = 1 Punkt

Einmalige Antwort = 2 Bonuspunkte

Der Richter entscheidet. ☺



JEOPARDY / GEFAHR

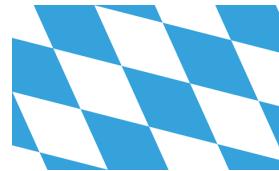
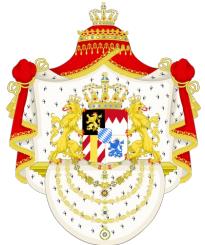
Der Richter entscheidet. ☺



Tchüssi

Bundesland des Tages

Bayern



Wort des Tages

Der Stoff

Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff,
Impfstoff, Lesestoff, Brennstoff,
Treibstoff, Schmierstoff, Farbstoff

“Wir sind der Stoff, aus dem Träume gemacht werden.”

- Shakespeare, The Tempest/Der Sturm (Prospero)

Redewendung der Stunde

German Saying of the hour

12. SCHWEIN HABEN

Literally: to have pig

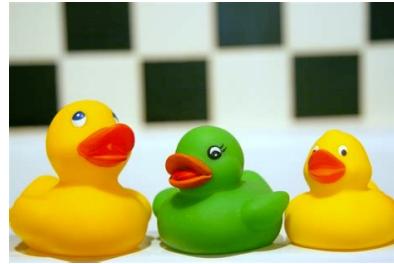
Meaning: to be lucky; "to have a stroke of luck"

Examples: „Schwein gehabt!”
“That was lucky!”

„Ich hatte echt Schwein!”
“I really had a stroke of luck!”

Wort des Tages

Das Zeug



Werkzeug
Kleinzeug
Rasierzeug
Nähzeug

Spielzeug
Bettzeug
Ölzeug
Weißzeug

Flugzeug
Sattelzeug
Badezeug
Grünzeug

Fahrzeug
Zaumzeug
Steinzeug
Feinzeug



Das Weltraumfahrzeug

Sprachgeschichte:
!!! Norwegisch – tøy
Auch neutral – tøyet

badetøy

leketøy

Englisch -- “plaything” “(play)toy”



Bundesland der Stunde

Baden-Württemberg



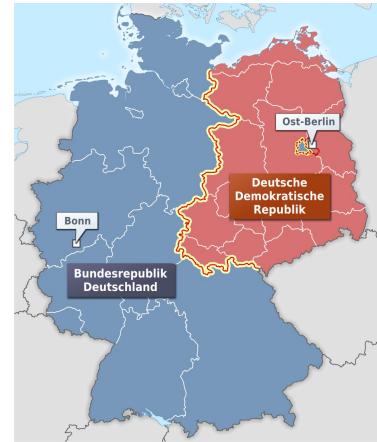


Bundesland der Woche

Berlin



Die Hauptstadt



die Berliner Mauer
1961-1989

die Spree

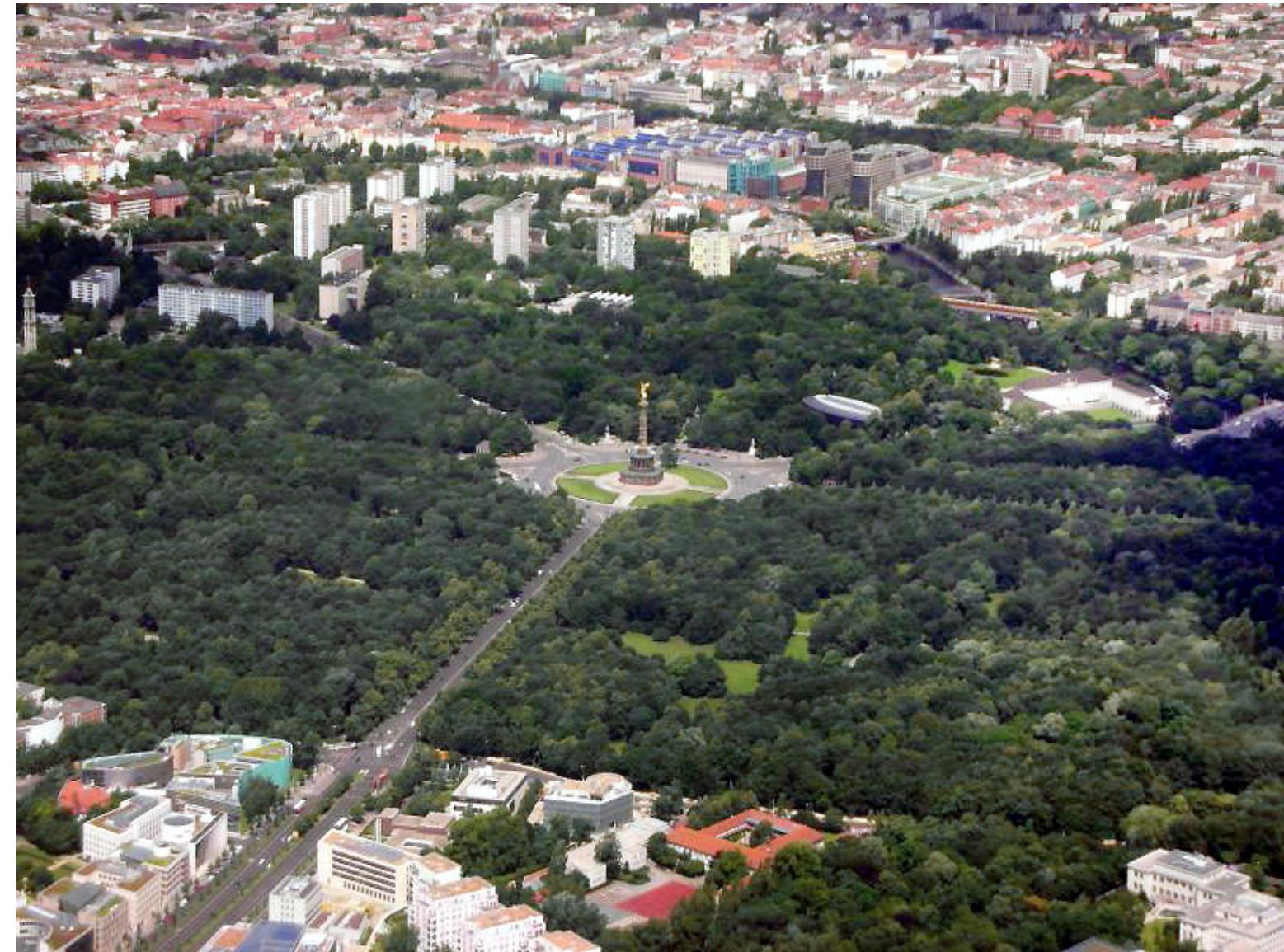




der Tiergarten

die Siegessäule

der große Stern





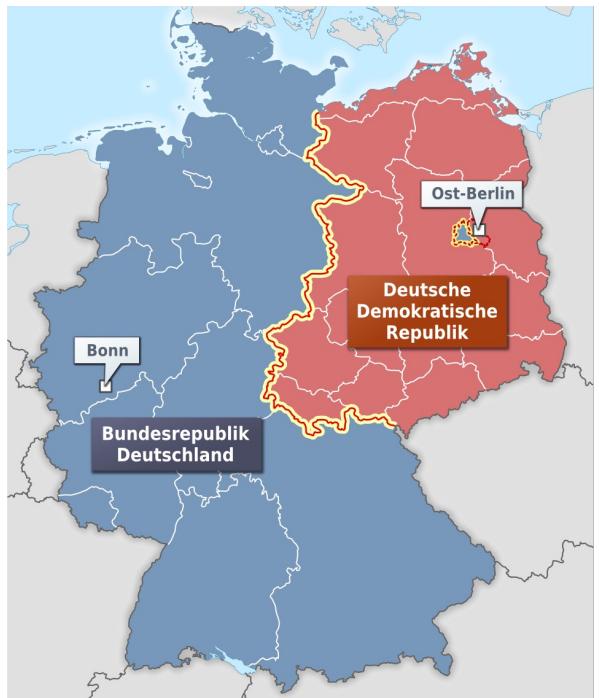
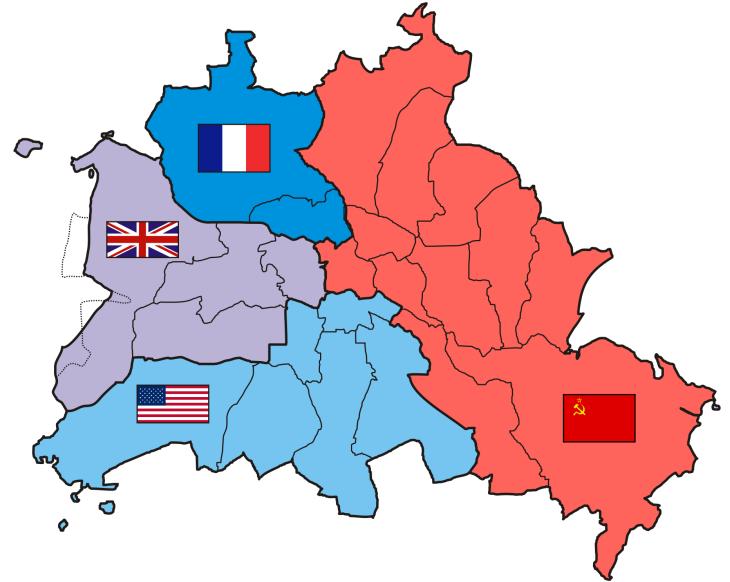
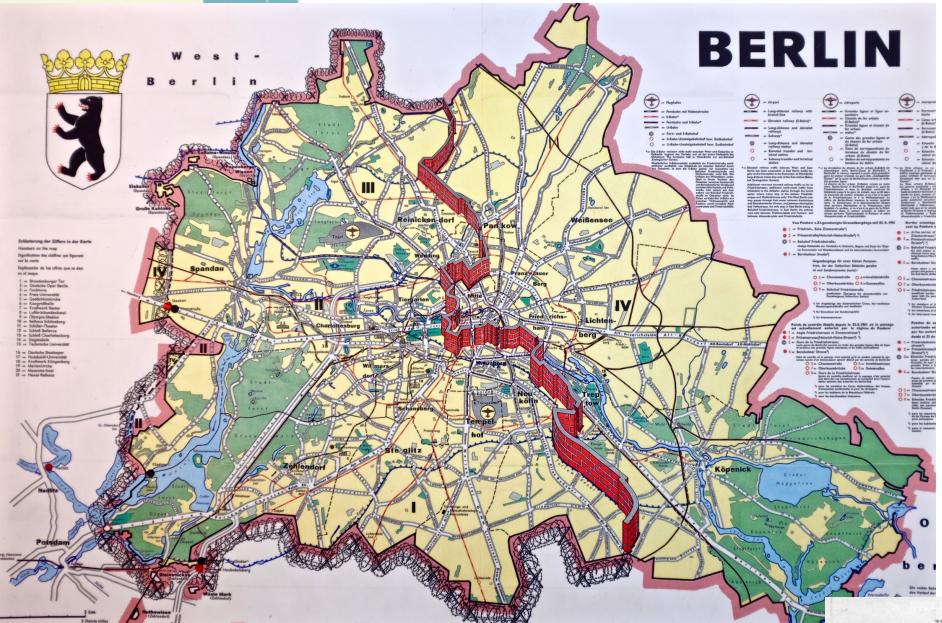
Stalin

Truman

Die Berliner Luftbrücke

Berlin

Juni 1948 – September 1949



15 Monate

250.000 Flüge



Wort der Woche

Das Fest

Weihnachtsfest
Erntedankfest
Schützenfest
Stadtfest
Passahfest

Richtfest
Betriebsfest
Christfest
Volksfest
Fronleichnamsfest

Oktoberfest
Mittelalterfest
Sommerfest
Wiegenfest
Osterfest

Sprachgeschichte:

Englisch- festive, festival